

Medienmitteilung

ZurzibietRegio publiziert Resultate der ersten regionalen Wegzugerbefragung

- **Zu wenig Arbeitsplätze**
- **Gute Naherholungsqualität**
- **Viele Wegziehende bleiben im Zurzibiet**

Bad Zurzach, 23. März 2016 – Das Angebot an Arbeitsplätzen lässt im Zurzibiet zu wünschen übrig. Dies ist ein herausragendes Fazit der ersten regionalen Wegzugerbefragung, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 in 25 Gemeinden der Region durchgeführt wurde. Gute Noten erzielt die Region beim Gesundheitsangebot, bei der Qualität der Wohnlage, der Naherholung und – erstaunlicherweise - auch kein allzu Schlechtes Feedback bei der Anbindung an die Systeme des öffentlichen und privaten Verkehrs.

Auslöser für die Befragung bildete die Beobachtung, dass in Teilen des Zurzibiets eine Abwanderung stattfindet. Deshalb hatte sich der Gemeindeverband ZurzibietRegio zum Ziel gesetzt, Gründen auf die Spur zu kommen. Ferner ging es darum, herauszufinden, wohin die wegziehenden Personen ziehen und wie sie die Standortfaktoren jener Gemeinde beurteilen, der sie den Rücken zukehren.

Ein Drittel der Wegzuger verbleibt im Zurzibiet. Es findet also eine gewisse Binnenwanderung statt. Wenn man sich nun die Frage stellt, aus welchen Gemeinden wohin gezogen wird, dann ist das Bild weniger eindeutig. Es gibt nicht eindeutige Wegzugsgemeinden und solche in die alle hinziehen würden. Oft ist es sogar so, dass gewisse Gemeinden schlicht und einfach eine grosse Fluktuation aufweisen. Viele ziehen weg, aber auch viele ziehen hin.

Zwei Drittel all jener, die ihre Wohngemeinde verlassen, kehren auch der Region Zurzibiet aber wirklich den Rücken zu. Diese Wegzuger verlassen den Bezirk Zurzach definitiv. Wohin gehen sie aber nun? Viele gehen nach Baden und Brugg, ziehen also in Gebiete mit grösseren Zentrumsfunktionen, in die Nähe einer Agglomeration. Jede zehnte Person zieht es hingegen nach Deutschland.

Wenn man fragt, weshalb die Einwohner wegziehen, stehen «persönliche Gründe» zuoberst. Nicht wenige nennen aber auch den Umstand, dass sie eine bessere Wohnsituation für sich gefunden haben. Eine Äusserung, die sich nicht zwingend auch negativ auswirken muss, wenn die wegziehende Person die Qualität der Wohnlage beurteilen muss.

Die meisten ausgefüllten Fragebogen erreichten die Geschäftsstelle aus den Gemeinden Döttingen, Böttstein und Koblenz. Gleichzeitig ist jedoch Döttingen inklusive Kleindöttingen jene Gemeinde, die am meisten als Zielort genannt wird, gefolgt von Klingnau. Baden und Brugg als Zielorte kommen erst auf den Folgerängen. Dies ist der Beleg dafür, dass im Zurzibiet eine beträchtliche Binnenwanderung stattfindet. Auswandernde peilen teilweise auch exotische Destinationen an. Genannt werden etwa Südafrika, Australien oder auch Bosnien-Herzegowina.

Die Resultate fliessen ein in die verschiedenen aktuellen Projekte und Gremien von ZurzibietRegio. Zudem werden sie mit den Gemeinden diskutiert.

Über ZurzibietRegio (Gemeindeverband)

Der Gemeindeverband ZurzibietRegio hat als regionaler Entwicklungsträger das Ziel, den Wohn- und Lebensraum, aber auch die Wirtschaft und den Tourismus im Bezirk Zurzach zu stärken. Er erarbeitet die regionalen Grundlagen für die kantonalen Planungen und sorgt für eine Abstimmung unter den Mitgliedsgemeinden. Er berät und unterstützt die Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in vielerlei Hinsicht. Er macht die Marke «Zurzibiet» bekannt und stärkt das Wir-Gefühl.

Weitere Informationen unter zurzibietregio.ch. Für Rückfragen: Felix Binder, 056 245 49 53